

Caritas

Daten/Fakten zur Caritas-Hilfe für Kinder:

- Die Umsetzung von Kinderschutzmaßnahmen hat in allen Caritas-Projekten eine sehr hohe Priorität. Allein in Äthiopien bedeutet das eine wesentliche Verbesserung für 42.000 Kinder.
- Während der Dürreperiode im vergangenen Jahr konnten Dank der Caritas-Hilfe aus Vorarlberg 2.260 schwer unterernährte Säuglinge und Kleinkinder unter fünf Jahren mit Famix – einer energie- und nährstoffreichen Nahrungsmittelmischung – versorgt werden.
- 6.600 Haushalte in der Region Meki erhielten in dieser schwierigen Zeit regelmäßig Lebensmittel wie Getreide, Bohnen und Öl, um die Zeit bis zur nächsten Ernte überleben zu können. Dadurch wurde die Ernährungssituation von rund 37.000 Kindern stabilisiert. Für geschätzte 1.500 Kinder bedeutete dies auch, dass sie ihre Familien nicht verlassen mussten, um bei Verwandten in anderen – von der Dürre nicht so stark betroffenen – Dörfern unterzukommen.
- Durch das Schulausspeisungsprogramm in der Region Borana konnten 800 Kinder täglich mit einem warmen Mittagessen versorgt werden. Für Kinder ist dies oft die einzige Mahlzeit am Tag. Schwerwiegende gesundheitliche Schädigungen konnten so abgewendet werden. Für etwa 350 Kinder bedeutete diese Maßnahme, dass für sie so ein Schulbesuch überhaupt erst möglich wurde.
- Seit Oktober 2016 leistet die Caritas Österreich Nothilfe im Gebiet Camp Perrin in Haiti. Die Hilfe der Caritas konzentriert sich auf entlegene dörfliche Gebiete. Durch Nothilfe-Pakete konnte über tausend Familien geholfen werden. Eine weitere, wichtige Maßnahme ist die Verteilung von Hygienepaketen mit Seife und Wasser-Reinigungstabletten, damit gerade Kinder nicht von Krankheiten und Seuchen befallen werden. Auch hier wurden über tausend Pakete verteilt.
- Über 130.000 Kinder konnten nach dem Hurrikan Matthew in Haiti vorübergehend nicht zur Schule gehen. Zwischenzeitlich wurden die Klassenräume behelfsmäßig wieder eingerichtet.
- Hilfe zur Selbsthilfe ist ein wichtiger Grundsatz der Caritas-Arbeit. Aus diesem Ansatz wurden 2.000 Arbeitstage von haitianischen Helfern zum Wieder-
Aufbau der Infrastruktur bezahlt. Dadurch erhalten diese Menschen

entsprechend Bargeld, um sich das Nötigste wieder kaufen zu können. Zudem wurde an hundert Familien Saatgut und Werkzeug verteilt, damit sie ihre Äcker wieder bewirtschaften können.

- 80 Kinder und Jugendliche werden momentan in „Emils Kleiner Sonne“ – einem Förderzentrum für Kinder mit Beeinträchtigung in der armenischen Stadt Gyumri gefördert. Künftig sollen es bis zu 400 sein. Das Haus, das maßgeblich von Vorarlberger Unternehmen – allen voran Reiseunternehmer Emil Nachbaur – ins Leben gerufen wurde, feierte kürzlich den ersten „Geburtstag“.
- 17.000 warme Mahlzeiten wurden von HelferInnen der Caritas über die Wintermonate täglich an Menschen, die aus Ost-Aleppo flüchten mussten, ausgegeben.

Next steps – Vier Beispiele für nachhaltige Hilfe, die 2017 umgesetzt wird:

- Die Finanzierung von „Emils Kleiner Sonne“ – dem Förderzentrum für Kinder mit Behinderung – war für die Caritas Auslandshilfe in den vergangenen beiden Jahren ein „Kraftakt“, der nur Dank großzügiger Unterstützung vieler Vorarlberger Unternehmen und Einzelpersonen zu stemmen war. Unterstützung braucht die armenische Caritas auch bei der Aufbringung der laufenden Kosten von 200.000 Euro jährlich. Spenden aus der Kinderkampagne 2017 werden dafür verwendet.
- 800 Kinder konnten durch die Schulausspeisung in Äthiopien Bildung ermöglicht werden. Das Projekt soll auch im laufenden Jahr fortgesetzt werden. Dafür benötigt die Caritas 25.000 Euro. Dafür bitten wir im Rahmen der Kinderkampagne um Unterstützung.
- 200.000 Kinder in Haiti gehen nicht zur Schule, sehr viele LehrerInnen sind zudem schlecht qualifiziert. Der Hurrikan Matthew hat diese Situation weiter verschärft. Mit dem Wissen, dass Bildung Chancen für die Zukunft mit sich bringt, setzt die Caritas hier einen Hebel an. 2017 liegt ein Schwerpunkt in der Qualifizierung von LehrerInnen, zudem stellt die Caritas Schulbücher für die Kinder bereit. Insgesamt sollen davon 5.000 Kinder profitieren.
- Die Zustände in den Flüchtlingslagern im Libanon sind verheerend. Durch verschiedene Maßnahmen ist die Caritas bestrebt, ein wenig Normalität in den Alltag zu bringen. Dies geschieht etwa durch provisorische Schulen oder medizinische und psychologische Hilfe. In Lattakia erhalten durch ein Projekt das von der Caritas Vorarlberg unterstützt wird, 490 Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren intensiven Förderunterricht und können nach Schulunterbrechung durch Krieg und Flucht wieder an das Regelschulsystem anschließen. Zudem bekommen sie Schuljause, Kleidung und – wenn erforderlich – Medikamente.

